

S e c h s t e s

# ABONNEMENT-CONCERT

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig,

Donnerstag, den 9. November 1843.

---

## *Erster Theil.*

*Ouverture* zu Olympia von Spontini.

*Scene und Arie* aus „Così fan tutte“ von Mozart, gesungen  
von Miss Birch.

Ei parte — senti — ah no — parti si lasci,  
Si tolga ai sguardi miei l'infasto oggetto  
Della mia debolezza! a qual cimento  
Il barbaro mi pose! Un premio è questo  
Ben dovuto a mie colpe! In tale istante  
Dovea di nuovo amante i sospiri ascoltare?  
L'altrui querele dovea volger in gioco? Ah questo core  
A ragione condanni o giusto amore!  
Io ardo e l'ardor mio non è più affetto  
Di un amor virtuoso, è smania, affanno,  
Rimorso, pentimento, leggerezza, perfidia, e tradimento!

Per pietà, ben mio perdona  
All' error d'un alma amante  
Fra quest' ombre, e queste piante  
Sempre ascoso, oh Dio, sarà!  
Svelerà quest' empia voglia  
L'ardir mio, la mia costanza,  
Perderà la remembranza  
Che vergogna e orror mi fa.

Ah che mai mancò di fede  
Questo vano ingrato cor!  
Si dovea miglior mercede  
Caro bene, al tuo candor. —

*Grand Divertissement* für die Flöte von Kalliwoda, vorge-  
tragen von Herrn Carl Grenser, Mitgl. des Orchesters.

Mus. [18] 42, 8

*Arie*, von Nic. Pacini, gesungen von Miss Birch.

Il soave e bel contento  
Di quest' alma appien felice  
Del mio labbro il grato accento  
Tutto esprimere non sa.

I tuoi frequenti palpiti  
Deh frena, o core amante  
Or rivedrai l'amabile  
Oggetto del tuo ardor

La fiamma tua vorace  
Esprimerà il mio sguardo  
Dirò mia bella face  
Per te divampo ed ardo!

Vedrò quel vago ciglio  
Che amore ardore addita,  
Tutto a goder m' invita,  
Pago sarai mio cor!

*Adagio und Rondo* für die Violine von de Beriot, vorgetragen von Herrn Friedrich Weissenborn. (Mitglied des Concert Orchesters.)

*Feierlicher Marsch mit Chor* aus Kotzebue's Ruinen von Athen, von L. van Beethoven.

Schmücket die Altäre!  
„Sie sind geschmücket.“  
Streuet Weihrauch!  
„Er ist gestreuet.“  
Pflücket Rosen!  
„Sie sind gepflücket.“  
Harret der Kommenden!  
„Wir harren der Kommenden.“  
Seid bereit!  
„Wir sind bereit.“  
Empfanget uns!  
Geschmücket sind die Altäre.

Heil uns beglückten, dreimal Heil!  
In den schönen, holden Verein  
Kehren die Musen bei uns ein,  
Edlere Freude, höhere Lust  
Schwellt uns beseligend künftig die Brust.

## **Zweiter Theil.**

*Irdisches und Göttliches im Menschenleben. Doppel-Symphonie  
für zwei Orchester, von L. Spohr.*

### **Erster Satz: Kinderwelt.**

Das Kind in seel'gem Unschuldstraum  
Ahnt der Versuchung Nähe kaum.  
Reisst ihre Lockung es auch hin, —  
Sie trübt noch nicht den reinen Sinn.

### **Zweiter Satz: Zeit der Leidenschaften.**

Doch in des Herzens heiligste Gefühle  
Mischt bald sich wilder Leidenschaften Streit;  
Es wird der Mensch entrückt dem hohen Ziele,  
Er folgt der Welt, — denkt nicht der Ewigkeit!

### **Dritter Satz: Endlicher Sieg des Göttlichen.**

Wird aber in des ird'schen Treibens Ketten  
Der freie Geist nun ganz gefangen sein?  
O nein! sein Genius wacht — mahnt — will ihn retten:  
Er siegt — und seel'ge Ruh zieht bei ihm ein.

---

*Nachricht: Das 7. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 16. November 1843.*

---

*Billets zu  $\frac{2}{3}$  Thaler sind beim Castellan und am Eingange des Saales zu haben.*

---

**Einlass halb 6 Uhr.**

**Anfang halb 7 Uhr.**

Zweiter Theil

Anders und Köhler im Neudruck des Doppel-Phonon  
für zwei Orchester, von A. Köhler

Erster Satz: Moderato

Das Kind in seinen ersten Jahren  
Aber der Vernunft Reife kann  
Hörst ihre Sprache er auch nicht —  
Sie trübt noch nicht den reinen Sinn

Zweiter Satz: Adagio

Wahr in des Himmels hellen Sphäre  
Nicht bald sich irdischer Beschaffenheit zeigt  
Es wird der Mensch erst durch den hohen Geist  
Er steigt der Welt — dem nicht der Berg ist

Dritter Satz: Allegro

Wahr ist in der irdischen Sphäre  
Der Geist dem ganz entgegen  
O nein! sein Geistes Licht — was ist ihm nicht  
Der Geist — was nicht der Berg ist

Verleger: Das Verlagsamt des Verlegers  
Bismarckstr. 10, Leipzig

Erstausgabe 1813  
Anfang Jahr 7. Uhr

MT/1617/2002